

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX 1920
11. XI 08
Lm 27
17. November 1968

Liebster Mugg, -

es geht nur kurz, ist aber äusserst herzlich. Dein treues Gedenken zum 9. (einem ganz ordinären 63.) hat mich gerührt, und erfreut war ich, zu hören, dass alles soweit gut geht bei Euch. Und die vielen Reisen. Kommt ihr nicht mal nach Zürich? Oder sonst in unsere Breiten? Nur sehr gelegentlich gehe ich mal weg (den Feber über bin ich im Gebirg) und "normaler" Weise trifft man mich immer hier an.

Stecke bis über die Ohrwascheln in Arbeit und kann nicht sagen, diese sei durch vielerlei Freuden aufgewogen. Zürich wird immer öder, selbst das Theater immer schlechter, und schamrot muss ich gestehen, dass mein Bildungsinstitut, Das Fernsehen, meine Hauptvergnügung darstellt. Und nun auch noch Schröder! Dürfte mein deutsches Volk sich sein Oberhaupt selber wählen, ich glaube, es wählte Heinemannen. Naturgemäss darf es nicht, und wo die Bonzen das letzte Wort haben, siegt allemal der schlechtere Mann. Siehe USA.

Servus für heut, lass mal wieder hören - am liebsten besuchsweise - und sei wie immer aufs herzlichste gegrüsst

